

haben sie wieder recherchiert und für die Fertigstellung Material besorgt. Das Schönste dabei war, wie selbstbewusst sie die Probleme allein gelöst haben.

Reflektieren und Handeln

Da Rasfeld und Murdoch von Handeln sprechen, war es wichtig, dies auch umzusetzen. Die Kinder wollten ihre Informationsposter in der Gemeinde aufhängen als Botschaft an die Öffentlichkeit. Also entschieden wir uns dafür, die Poster über QR-Codes anzubieten. Sie lernten, wie man diese erstellt, und produzierten QR-Codes und sie brachten diese an verschiedenen Orten

in der Gemeinde an. Beim Reflektieren konnte man erkennen, dass die Schüler:innen sehr stolz waren auf das, was sie erreicht und gelernt hatten. Im Vordergrund stand die Empathie mit den Tieren, aber auch das Wissen, dass jeder von ihnen etwas bewirken kann. Jetzt verfügen sie auch über Kompetenzen für zukünftige Einheiten für „Learning for the Future“.

Fazit

Mein Resümee für das hier beschriebene Lernformat ist, dass die gemeinsame Reflektion nicht nur als eine Grundlage für zukünftiges Lernen Schüler:innen dienen kann, sondern auch für die Lern-Begleiterinnen: Frei nach dem Motto „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“ kamen wir also zu der Einsicht, dass man seine Schüler:innen nie unterschätzen sollte.

Literatur

Morasch, G. (2018, 12. Juli). Time for exploration and tinkering. The IB Community Blog. <https://blogs.ibo.org/sharingpyp/2018/06/12/time-for-exploration-and-tinkering/>

Murdoch, K. (2015). The power of inquiry: Teaching and learning with curiosity, creativity, and purpose in the contemporary classroom. Seastar Education.

Rasfeld, M. (2021). FREI DAY. Oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mit beschränkter Haftung.

Zu weiteren Produkten:



”
Im Mittelpunkt
steht das Lernen
des Kindes

Vielfalter Schule – Die Natur als Klassenzimmer

Lukas Rinnhofer & Stefanie Kaufmann

Forschen, entdecken, draußen lernen: Die Vielfalter Schulklassen in Vorarlberg verwandeln die Natur in ein lebendiges Klassenzimmer. Seit 2019 bietet die inatura Erlebnis Naturschau das Programm „Vielfalter Schule“ in ganz Vorarlberg an. Die Methode, den Unterricht ins Freie zu verlegen, fördert Motivation, soziale Interaktion und Gesundheit der Schüler:innen und bietet eine Fülle an interdisziplinären Lernmöglichkeiten.

Keywords

Vielfalter Schule, draußen unterrichten, Naturpädagogik



Draußenunterricht

Im Wald wuselt es und 18 Kinder schwärmen aus, um unterschiedliche Naturgegenstände in der Anzahl von 1 bis 10 zu sammeln. Im Anschluss gestaltet jede Gruppe daraus verschiedene geometrische Formen wie Kreise, Dreiecke, Vierecke und so manche nicht so mathematischen, dafür umso kreativere Formen auf dem Waldboden. Heute ist Vielfalter Schultag an der Volksschule Marienberg in Bregenz. Die Kinder kennen den Ablauf bereits und freuen sich, bestens ausgestattet, auf den Vormittag in der Natur mit ihrem Naturführer. Auch die beiden Pädagoginnen sind beim „Draußen unterrichten“ bereits erfahren. Sie lassen den Kindern den nötigen Freiraum und setzen Grenzen, falls es doch einmal sein muss. Das Programm ist vielfältig und der Naturführer begleitet die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise durch die Natur. „Schau, das ist ein Hirschzungenfarn“ sagt Luis stolz und zeigt auf eine zungenför-



mige Pflanze. „Das haben wir letztes Jahr beim Vielfalter gelernt“, *bestätigen die Kinder*. Und so geht es von Hirschkungenfarn über Zwiebelzahnwurz, dem Grünspecht Gudrun und Fridolin dem Frosch weiter. Als nächstes gehen die Kinder mit Becherlupen auf Entdeckungsreise und bringen zahlreiche Insekten, Spinnen und anderes Getier zum Bestimmen ins „Base Camp“. So vergeht der Vormittag wie im Flug und zum Abschluss werden alle Inhalte nochmals spielerisch wiederholt und damit gefestigt, sodass auch beim nächsten Vielfalter Schultag die Kinder wieder begeistert ihren Pädagoginnen die Dinge in der Natur erklären.

Seit 2019 führt die inatura Erlebnis Naturschau mit der Unterstützung des Landes Vorarlberg mit dem Programm „Vielfalter Schule“ Unterricht in der Natur in ganz Vorarlberg durch und die Nachfrage der Pädagog:innen nach den Angeboten ist sehr groß. Acht Mal im Schuljahr geht es für die Vielfalter Klassen in Begleitung von zertifizierten Naturführer:innen nach Draußen. Die Inhalte sind auf den Lehrplan der Volksschulen abgestimmt und werden mit unterschiedlichen naturpädagogischen Methoden umgesetzt. Die Programme finden immer im Umfeld der jeweiligen Schule statt, sodass die Kinder einen starken Bezug zur Natur in ihrer Gemeinde erhalten.

In den letzten Jahren hat das Interesse am Unterrichten im Freien stark zugenommen. Dieses Konzept, bei dem die pädagogische Praxis von traditionellen Klassenräumen in die Natur verlagert wird, bietet eine reiche Palette an Vorteilen.

Vorteile des „Draußen Unterrichts“

- *Erhöhte Motivation und Engagement:* Der Wechsel des Lernumfelds kann die Neugier und Motivation der Schüler:innen wecken. Naturräume bieten eine Fülle von Anregungen, die das Lernen lebendiger und praxisnah gestalten.
- *Verbesserte soziale Interaktion:* Draußen zu lernen schafft oft einen weniger restriktiven Raum, in dem Schüler:innen natürlich interagieren und kommunizieren können. Dies fördert soziale Fähigkeiten und führt zu einem stärkeren Gemeinschaftsgefühl.
- *Gesundheitliche Vorteile:* Der Aufenthalt im Freien verbessert nicht nur die physische Gesundheit durch Bewegung an der frischen Luft, sondern wirkt sich auch positiv auf die mentale Gesundheit aus, indem Stress reduziert und das Wohlbefinden gefördert wird.
- *Interdisziplinäre Möglichkeiten:* Das Unterrichten in der Natur bietet zahlreiche Möglichkeiten die Themen in verschiedenen Fächern zu verbinden. Mathematik kann in der Natur fast überall angewandt werden und mit Naturobjekten lassen sich hervorragend künstlerische Projekte umsetzen. Die Natur inspiriert für Gedichte, Texte und musikalische Umsetzungen. Hier sind keine Grenzen gesetzt, wie ein Thema in mehreren Fächern verknüpft werden kann.

Draußen zu unterrichten bietet eine Fülle von Möglichkeiten, den Lernprozess zu bereichern und zu diversifizieren. Die Vorteile – von gesteigerter Schüler:innenmotivation über verbesserte soziale Interaktion bis hin zu gesundheitlichen Benefits – zeigen die Relevanz des „Draußen Unterrichts“, um einzigartige und bereichernde Lernerfahrungen zu schaffen, die über traditionelle Klassenzimmergrenzen hinausgehen.

Literatur

inatura – Erlebnis Naturschau GmbH. (2024). Vielfalter Schule (Outdoor). <https://www.inatura.at/besucherinfo/schulklassen/vielfalter-schule-outdoor>

Stiftung SILVIVA. (2024). Draussen lernen – in und mit der Natur. www.silviva.ch

Futures Literacy: vorausdenken – gestalten – verändern

Wozu es Denkräume für Zukunft in der Schule braucht

Ioana Capatu



Futures Literacy, von der UNESCO als Kompetenz für die Zukunftsgestaltung anerkannt, erfordert innovative pädagogische Konzepte. Die Fähigkeit zur Imagination, als grundlegende menschliche Eigenschaft, das Unbekannte zu visualisieren, bildet den Kern. In einer Zeit schneller Veränderungen und globaler Herausforderungen ist es von Bedeutung, Futures Literacy fest im Bildungssystem zu verankern. Dieser Beitrag betont die Notwendigkeit innovativer pädagogischer Ansätze, die es Schüler:innen ermöglichen, alternative Zukünfte zu erkunden und gestalten.

Keywords

Futures Literacy, Zukunft, Futures Thinking

Einleitung

In Zeiten, die von raschen Veränderungen, globalen Verflechtungen und digitalem Wandel geprägt sind, erscheint es inmitten der täglichen Berichterstattung über Konflikte und Umweltkrisen oft herausfordernd, sich alternative Zukunftsszenarien vorzustellen, die nicht von dystopischen Visionen beherrscht werden. Die damit einhergehenden Ängste vor dem Unbekannten erschweren die Auseinandersetzung mit dem Thema *Zukunft* zusätzlich. Phänomene, wie die fortschreitende Globalisierung, die Urbanisierung und Konflikte, haben zweifellos erhebliche Auswirkungen auf den Klimawandel, die Umweltverschmutzung und die globale Erwärmung (vgl. Häggsström & Schmidt, 2021, S. 1-2). Doch „[t]urbulente Zeiten bedingen Zukunftskompetenz – die Fähigkeit, Veränderungen zu begreifen, Ängste zu überwinden und die Vorstellungskraft für das Beschreiten von neuen Wegen zu entwickeln“ (Shamiyeh, 2022, S. 68). Es ist von entscheidender Bedeutung zu erkennen, dass es nicht nur eine einzige vorbestimmte Zukunft gibt, sondern eine Vielzahl möglicher Zukünfte existiert. Dieses Bewusstsein für die Vielfalt potenzieller Entwicklungen ist grundlegend für Futures Literacy. Die menschliche Vorstellungskraft bildet die Grundlage für die Antizipation verschiedener, wünschenswerter Zukünfte und ermöglicht es uns, die Zukunft zu gestalten und Transformationen bewusst anzustreben (vgl. Sippl, 2024, S. 7). Trotz der